

PCT-Jahresbericht 2017 – Kurzfassung

Das Internationale Patentsystem



Dieses Dokument liefert einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen des von der WIPO verwalteten Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT). Diese Ausgabe bietet eine Zusammenfassung der im PCT-Jahresbericht 2017 erwähnten statistischen Angaben. Ausführlichere Informationen finden Sie in der vollständigen Ausgabe des *PCT-Jahresberichts* in Englisch unter www.wipo.int/ipstats

Die wichtigsten Zahlen 2016

Beschreibung

Eintritte in die nationale Phase des PCT²

Eingereichte PCT-Anmeldungen

Anmelder³

Länder, in denen PCT-Anmeldungen eingereicht wurden

Anteil der Eintritte in die nationale Phase des PCT, die weltweit von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz in dem jeweiligen Land eingeleitet wurden

Anteil der PCT-Anmeldungen, in denen Erfinderinnen genannt sind

Zahl (Entwicklung)¹

618.500 (+3,8%)

233.000 (+7,3%)

50.838 (+4,5%)

125 (-7)

57%
(-0,1 Prozentpunkte)

30,5%
(+0,9 Prozentpunkte)

1 Die Entwicklungen entsprechen den jährlichen Wachstumsraten in Prozent, Volumen oder Prozentpunkten.

2 Das jüngste verfügbare Jahr der Erhebung von Daten bezüglich der Eintritte in die nationale Phase des PCT ist 2015.

3 "Anmelder" bezieht sich auf erstgenannte Anmelder in veröffentlichten PCT-Anmeldungen.

Abschnitt A: Statistische Angaben zur internationalen Phase: PCT-Anmeldungen

2016 - ein Rekordjahr für eingereichte PCT-Anmeldungen

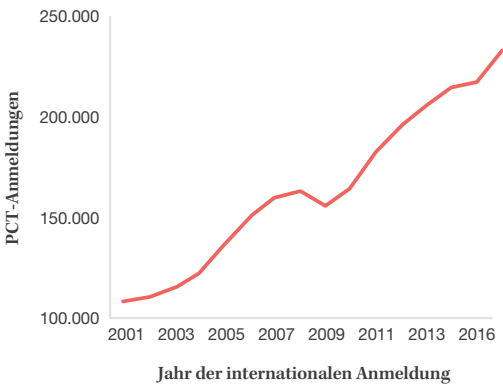
Die Zahl der internationalen Patentanmeldungen, die im Rahmen des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) eingereicht wurden, wuchs 2016 um 7,3 %. Dies war die grösste Zunahme seit 2011 und das siebte Wachstumsjahr in Folge. Es wurden schätzungsweise 233.000 PCT-Anmeldungen eingereicht (Abbildung 1). Seit seinem Inkrafttreten im Jahr 1978 sind mehr als 3,23 Millionen internationale Anmeldungen über das PCT-System eingereicht worden. Die Zahl der Einreichungen hat jedes Jahr zugenommen ausser 2009, als die weltweite Finanzkrise einen Rückgang verursachte.

Das PCT-System umspannt den gesamten Globus

2016 zählte das PCT-System 151 Mitgliedsstaaten. Im vergangenen Jahr haben Anmelder in 125 Ländern PCT-Anmeldungen eingereicht, wobei bei 87 Anmeldeämtern jeweils mindestens eine PCT-Anmeldung eingegangen ist, was die grosse geografische Verbreitung des PCT-Systems widerspiegelt. Auf die führenden 15 Anmeldeämter – alle mit jeweils mindestens 1000 PCT-Anmeldungen – entfielen 96 % aller 2016 eingereichten Anmeldungen. Das US Patent- und Markenamt (USPTO) konnte mit 56.679 PCT-Anmeldungen die grösste Anzahl an Einreichungen verbuchen, gefolgt vom Japanischen Patentamt (JPO) mit 44.513 Anmeldungen, dem Staatlichen Amt für geistiges Eigentum der Volksrepublik China (SIPO) mit 44.473 Anmeldungen und dem Europäischen Patentamt (EPA) mit 35.309 Anmeldungen.

Abbildung 1

Entwicklung der PCT-Anmeldungen



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Wer waren 2016 die häufigsten Nutzer des PCT-Systems?

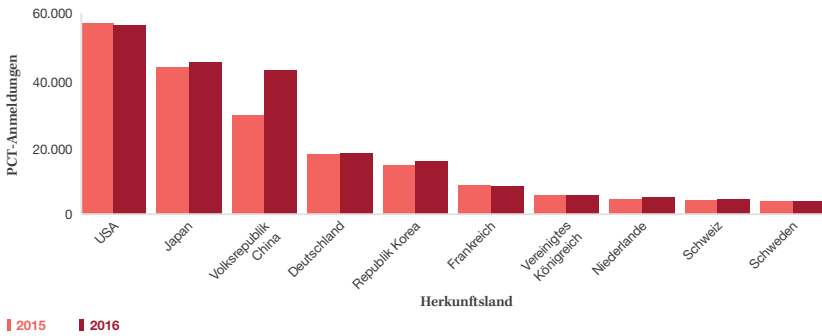
Anmelder aus den USA haben mit 56.595 Anmeldungen im Jahr 2016 die grösste Anzahl an PCT-Anmeldungen eingereicht, gefolgt von Anmeldern aus Japan (45.239), der Volksrepublik China (43.168), Deutschland (18.315) und der Republik Korea (15.560) (Abbildung 2). Dabei konnte die Volksrepublik China seit 2002 jährlich eine zweistellige Wachstumsrate an Anmeldungen verzeichnen. Wenn der derzeitige Trend anhält, wird dieses Land die USA innerhalb der nächsten zwei Jahre überholen und zum häufigsten Nutzer des PCT-Systems aufsteigen.

Obwohl im Jahr 2016 Anmelder aus 125 Ländern PCT-Anmeldungen eingereicht haben, stammten die meisten Anmeldungen nur aus einigen wenigen Ländern. Auf die Anmelder aus der Volksrepublik China, Japan und den USA entfielen zusammen mehr als drei Fünftel aller PCT-Anmeldungen (62 %). Zählt man noch die aus Deutschland und der Republik Korea stammenden Anmeldungen dazu, so entfielen auf diese fünf Länder 76,8 % aller PCT-Anmeldungen. Der Anteil dieser fünf führenden Herkunftsländer stieg von 66,3 % in 2002 auf 76,8 % in 2016, was insbesondere auf die Zunahme der Einreichungen durch Anmelder aus der Volksrepublik China und Japan zurückzuführen ist.

Unter den 20 führenden Herkunftsländern sind 18 Länder mit hohem Einkommen - zumeist europäische Länder - und zwei Länder mit mittlerem Einkommen, nämlich die Volksrepublik China und Indien (1.529 Anmeldungen). Neben den 20 führenden Herkunftsländern sind noch andere Länder mittleren Einkommens mit einer beträchtlichen Anzahl von PCT-Anmeldungen vertreten, nämlich die Türkei (1.068), die Russische Föderation (851), Brasilien (568), Mexiko (288) und die Republik Südafrika (287). Anmelder aus Ländern mit niedrigem Einkommen haben 18 PCT-Anmeldungen eingereicht, wobei der Senegal (7) und die Demokratische Volksrepublik Korea (4) mit der höchsten Anzahl vertreten sind.

Abbildung 2

PCT-Anmeldungen der 10 führenden Herkunftsländer



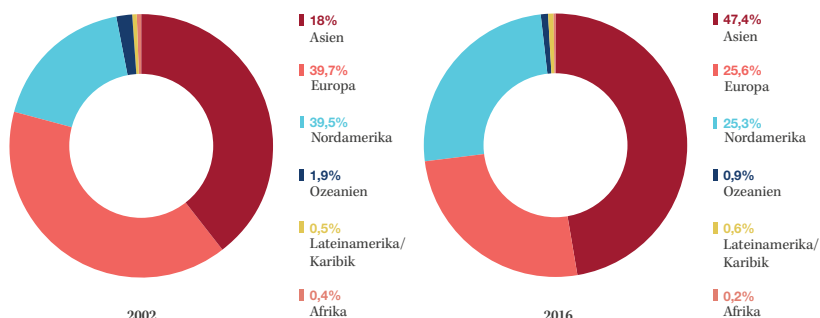
Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Verschiebung Richtung Asien

Im Jahr 2016 entfielen auf Länder in Asien 47,4 % aller PCT-Anmeldungen. Dieser Prozentsatz liegt nur wenig unter dem gemeinsamen Anteil von Europa (25,6 %) und Nordamerika (25,3 %) (Abbildung 3). Der gemeinsame Anteil Afrikas (0,2 %), Lateinamerikas und der Karibik (0,6 %) sowie Ozeaniens (0,9 %) betrug weniger als 2 %. Der Anteil Asiens stieg von 18 % in 2002 auf 47,4 % in 2016, vor allem aufgrund der Zunahme an Einreichungen aus der Volksrepublik China, Japan und der Republik Korea. In demselben Zeitraum erfuhren Europa und Nordamerika jeweils einen Rückgang um 14 Prozentpunkte ihres Anteils. Sollten sich die aktuellen Trends fortsetzen, wird innerhalb der nächsten zwei Jahre die Hälfte aller PCT-Anmeldungen aus Asien stammen.

Abbildung 3

PCT-Anmeldungen nach regionaler Herkunft



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Der Grossteil der PCT-Anmeldungen entfiel auf den Wirtschafts- und Unternehmenssektor

Die im Jahr 2016 veröffentlichten 210.454 PCT-Anmeldungen wurden von 50.838 Anmeldern eingereicht. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 4,7 % an veröffentlichten Anmeldungen. Auf den Wirtschafts- und Unternehmenssektor entfielen 85,5 % aller veröffentlichten PCT-Anmeldungen, gefolgt von Einzelpersonen (7,5 %), dem Universitätssektor (5 %) und dem Regierungssektor (1,9 %). In den letzten 15 Jahren haben die Anteile des Wirtschafts- und des Universitätssektors einen Aufwärtstrend verzeichnet, während die Anteile des Regierungssektors mehr oder weniger stabil geblieben sind.

Jedoch bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Auf Wirtschaftsunternehmen entfielen mehr als 90 % aller veröffentlichten Anmeldungen aus Schweden (97 %), Japan (95,8 %), den Niederlanden (93,3 %), Finnland (93,1 %), der Schweiz (92,7 %) und Deutschland (91,5 %). Dagegen war der Anteil des Wirtschafts- und Unternehmenssektors für Indien (57,2 %), Spanien (58,3 %) und Australien (68,8 %) - welche auch zu den 20 führenden Herkunftsländern zählen - relativ gering.

Wer waren die führenden PCT-Anmelder im Jahr 2016?

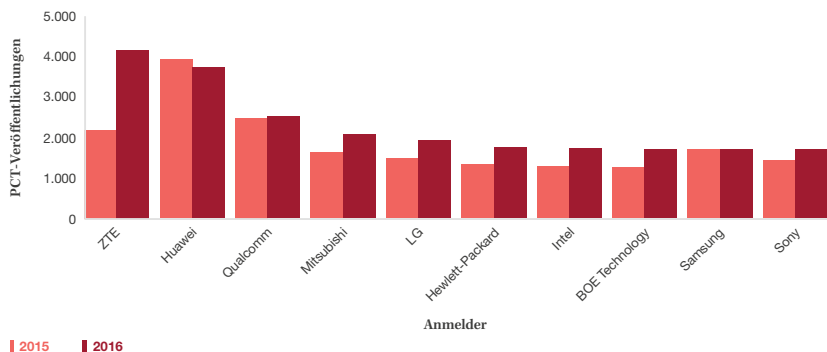
Wirtschafts- und Unternehmenssektor

Die in Shenzhen ansässigen Telekommunikationsunternehmen ZTE Corporation (4.123 veröffentlichte PCT-Anmeldungen) und Huawei Technologies (3.692) waren im Jahr 2016 die zwei führenden PCT-Anmelder, wobei sich ZTE Corporation um zwei Ränge verbessern und Huawei Technologies vom Spitzenplatz verdrängen konnte (Abbildung 4). Die folgenden Ränge werden besetzt von Qualcomm Incorporated aus den USA (2.466), Mitsubishi Electric Corporation aus Japan (2.053) und LG Electronics aus der Republik Korea (1.888). Unter den 10 führenden Anmeldern haben sieben ihren Sitz in Asien und drei in den USA. Die Firma Ericsson aus Schweden ist im 11. Rang der höchstplatzierte Anmelder aus Europa.

Mit 4.123 veröffentlichten Anmeldungen im Jahr 2016 hat ZTE Corporation einen neuen Rekord hinsichtlich der grössten Anzahl von Einreichungen eines Anmelders in einem Jahr aufgestellt. Die Zunahme an Einreichungen durch Huawei Technologies und ZTE Corporation ist aussergewöhnlich. Beide Unternehmen haben erst Anfang 2000 mit der Nutzung des PCT-Systems begonnen und sind innerhalb eines Jahrzehnts zu den führenden Anmeldern aufgestiegen.

Abbildung 4

Die führenden 10 PCT-Anmelder



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

In der Rangliste der 50 führenden Anmelder in 2016 stammen alle Anmelder aus lediglich acht Ländern. Japan hatte die grösste Anzahl von Anmeldern aus einem einzigen Land (18 Anmelder), gefolgt von den USA (13), Deutschland (6), der Volksrepublik China (5), der Republik Korea (3), Frankreich und den Niederlanden (je 2) und Schweden (1).

Universitätssektor

Unter den Bildungseinrichtungen war die University of California der häufigste Nutzer des PCT-Systems mit 434 veröffentlichten PCT-Anmeldungen. Sie hat diese Position seit 1993 behauptet. Auf dem zweiten Rang folgt das Massachusetts Institute of Technology (236), gefolgt von der Harvard University (162), der Johns Hopkins University (158) und der University of Texas System (152). Sieben der 10 führenden Universitäten befinden sich in den USA. Die Seoul National University der Republik Korea (122) nimmt den 6. Rang ein und erreichte damit die höchste Platzierung einer ausserhalb der USA gelegenen Universität, während die Universität von Tokio aus Japan (108) den 7. Rang belegt.

Während die ersten 10 Ränge mehrheitlich von Einrichtungen aus den USA eingenommen werden, sind unter den 20 führenden Universitäten 10 aus den USA und 10 aus Asien. Die Shenzhen-Universität (Volksrepublik China) nimmt mit 87 veröffentlichten PCT-Anmeldungen den 13. Rang ein und ist damit die bestplatzierte Universität der Volksrepublik China.

Sektor der Regierungsorganisationen und öffentlichen Forschungsanstalten

Das französische Commissariat à l'Énergie Atomique et aux Énergies Alternatives landete mit 329 veröffentlichten PCT-Anmeldungen im sechsten Jahr in Folge auf dem ersten Rang als PCT-Anmelder aus dem Sektor der Regierungsorganisationen und öffentlichen Forschungsanstalten. Dahinter folgten die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung aus Deutschland (252) und die Agency of Science, Technology and Research aus Singapur (162).

Regierungsorganisationen und öffentliche Forschungsanstalten aus 12 Ländern waren 2016 in der Liste der führenden 30 Anmelder vertreten. Die Republik Korea verbuchte mit 8 Anmeldern die höchste Anzahl Anmelder, gefolgt von den USA (6), der Volksrepublik China (4), Frankreich, Japan (je 3), Deutschland (2) und Australien, Indien, Malaysia, den Niederlanden, Singapur und Spanien (je 1).

PCT-Anmeldungen aus dem Bereich der digitalen Kommunikation machten den grössten Anteil aller Anmeldungen aus

PCT-Anmeldungen umfassen ein breites Spektrum von Technologien. Die Tendenz zur Einreichung von Patentanmeldungen unterscheidet sich nach den Technologiebereichen, da einige Technologiebereiche stärker als andere vom Patentsystem abhängen. Die digitale Kommunikation (17.776 Anmeldungen) war der am häufigsten vorkommende Technologiebereich, gefolgt von der Computertechnologie (17.155), den elektrischen Maschinen (14.468) und der Medizintechnik (14.265). Aus jedem dieser Bereiche wurden 2016 mehr als 14.000 PCT-Anmeldungen veröffentlicht. Der Bereich der Computertechnologie, der 2014 und 2015 noch den Spitzenplatz innehatte, wurde von dem Bereich der digitalen Kommunikation überholt, der damit zum führenden Technologiebereich aufstieg. Auf die fünf führenden Technologiebereiche (d.h. die vier erwähnten Technologiebereiche sowie den Bereich der Messtechnik) entfielen 34,7 % aller in 2016 veröffentlichten PCT-Anmeldungen. Dieser Anteil ist beträchtlich höher als im Jahr 2002 (25,6 %).

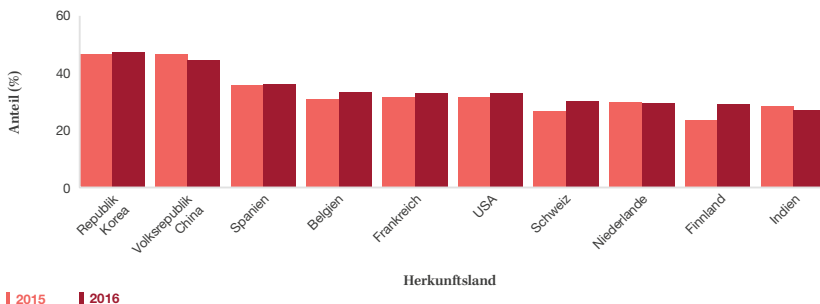
Unter den 10 führenden Technologiebereichen konnten die Bereiche Medizintechnik (+12,8 %), Optik (+12,7 %) und digitale Kommunikation (+10,7 %) den grössten Zuwachs verbuchen. Die elektrischen Maschinen (-1,3 %) waren der einzige Bereich, in dem die Zahl der Anmeldungen rückläufig war.

Der Anteil der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen steigt

Der Anteil der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen stieg zwar von 21,9 % in 2002 auf 30,5 % in 2016, liegt aber noch immer auf einem relativ niedrigen Niveau. Mengenmässig hat sich die Gesamtzahl der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen zwischen 2002 (24.184) und 2016 (70.857) fast verdreifacht.

Abbildung 5

Anteil der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen für ausgewählte Herkunftsländer



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Die Anteilsquote von 30,5 % an Erfinderinnen auf globaler Ebene verdeckt beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Unter den 20 führenden Herkunftsländern waren die Republik Korea (46,6 % von PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen) und die Volksrepublik China (43,8 %) die Länder, die der Parität zwischen Erfinderinnen und Erfindern am nächsten kamen (Abbildung 5). Spanien (35,4 %), Belgien (32,8 %), Frankreich (32,4 %) und die USA (32,3 %) hatten ebenfalls hohe Anteile von PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen. Dagegen waren Deutschland, Italien, Japan und Österreich die Länder unter den 20 führenden Herkunftsländern mit der grössten Disparität: Erfinderinnen wurden in weniger als einem Fünftel der PCT-Anmeldungen aus jedem dieser Länder genannt.

In den mit den Naturwissenschaften verwandten Technologiebereichen ist der Anteil von Erfinderinnen in den PCT-Anmeldungen hoch. In mehr als der Hälfte der PCT-Anmeldungen aus den Bereichen Biotechnologie (58,4 %), Pharmazeutika (56,4 %), organische Feinchemie (54,7 %), Lebensmittelchemie (51,1 %) und Analyse von biologischem Material (50,7 %) sind Erfinderinnen genannt.

Abschnitt B: Statistische Angaben zu den Eintritten in die nationale Phase des PCT

Die Zahl der Eintritte in die nationale Phase des PCT ist um 3,8 % auf 618.500 gestiegen

2015 wurden schätzungsweise 618.500 Eintritte in die nationale Phase des PCT verzeichnet, was einem Zuwachs von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (Abbildung 6).⁴ Dies ist das sechste Wachstumsjahr in Folge nach einem starken Rückgang im Jahr 2009, dem Höhepunkt der internationalen Finanzkrise. Einreichungen aus der Volksrepublik China und den USA leisteten den grössten Beitrag zum Gesamtwachstum.

Der Anteil der Eintritte in die nationale Phase im Jahr 2015 von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land betrug etwa 84 % aller Eintritte in die nationale Phase. In den letzten Jahren war jedoch dieser Anteil tendenziell leicht rückläufig, was vor allem auf die starke Zunahme von Eintritten in die nationale Phase von Anmeldern mit Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land beim Japanischen Patentamt (JPO) und dem US Patent- und Markenamt (USPTO) zurückzuführen ist. Der Anteil der Eintritte in die nationale Phase, die beim USPTO von Anmeldern mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA eingeleitet wurden, stieg von 10,4 % in 2001 auf 20,4 % in 2015.

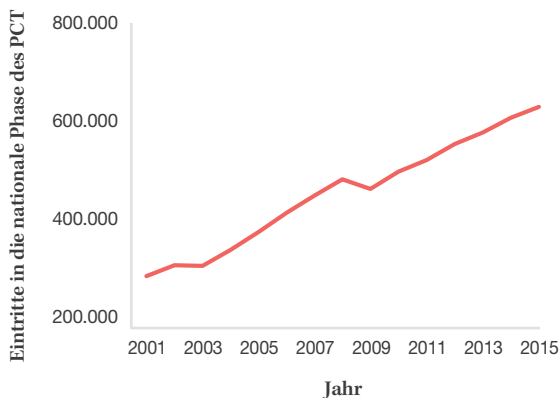
⁴ Daten von nationalen und regionalen Patentämtern bezüglich der nationalen Phase liegen nur bis 2015 vor.

Das USPTO ist nach wie vor das am meisten beanspruchte Amt für Eintritte in die nationale Phase des PCT

Das USPTO bleibt das Amt, bei dem 2015 über das PCT-System mit 137.331 Eintritten in die nationale Phase -- 22,2 % aller Eintritte in die nationale Phase weltweit -- die meisten Anmeldungen eingingen.

Abbildung 6

Entwicklung der Eintritte in die nationale Phase



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Auf das USPTO folgt das Europäische Patentamt (EPA; 98.278) und das Staatliche Amt für geistiges Eigentum der Volksrepublik China (SIPO; 81.866). Zusammen entfallen auf diese drei Ämter etwas mehr als die Hälfte (51,3 %) aller in 2015 eingeleiteten Eintritte in die nationale Phase.

Die Liste der führenden 20 Ämter umfasst Patentämter aus 10 Ländern mit hohem Einkommen und 10 Ländern mit mittlerem Einkommen. Neben dem SIPO sind die am meisten beanspruchten Ämter unter den Ländern mit mittlerem Einkommen jene aus Indien (27.882), Brasilien (22.468), Mexiko (13.787) und der Russischen Föderation (12.951).

Alle sechs geographischen Regionen waren unter den führenden 20 Ämtern vertreten. Neun Ämter befanden sich in Asien, vier in Europa und ein Amt in Afrika. Jeweils zwei Ämter befanden sich in Lateinamerika/Karibik, in Nordamerika und in Ozeanien.

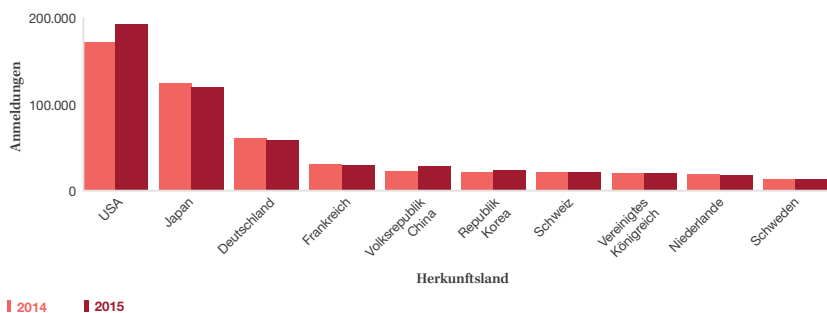
Anmelder mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA waren führend bei der Einleitung von Eintritten in die nationale Phase

2015 betrug die Anzahl der Eintritte in die nationale Phase von Anmeldern mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA ungefähr 192.000 (Abbildung 7). Dahinter folgten Anmelder aus Japan (118.489), Deutschland (58.062), Frankreich (29.458) und der Volksrepublik China (27.550). Unter den fünf führenden Herkunftsländern verzeichneten die Volksrepublik China (+22,6 %) und die USA (+12,3 %) den grössten Zuwachs an Eintritten in die nationale Phase.

Von den 137.331 beim USPTO eingeleiteten Eintritten in die nationale Phase entfiel fast ein Viertel (31.088) auf Anmelder mit Wohnsitz bzw. Sitz in Japan und ein Fünftel (28.061) auf Anmelder mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA. Daneben entfielen bei 16 der 20 führenden Ämter die grössten Anteile von Eintritten in die nationale Phase auf Anmelder aus den USA, während bei den übrigen vier Ämtern Anmelder aus Japan den grössten Anteil der Eintritte in die nationale Phase ausmachten. Insbesondere entfiel ungefähr die Hälfte aller Eintritte in die nationale Phase, die in den Ämtern in Australien, Kanada und Mexiko eingeleitet wurden, auf Anmelder aus den USA. Auf Anmelder aus Japan entfielen 45 % aller Eintritte in die nationale Phase, die im deutschen Patentamt eingeleitet wurden, und 35 % aller Eintritte in die nationale Phase, die beim Japanischen Patentamt eingeleitet wurden.

Abbildung 7

Eintritte in die nationale Phase des PCT für die führenden 10 Herkunftsländer



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Die Eintritte in die nationale Phase im Rahmen des PCT betrugen 57 % aller Einreichungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land

2015 wurden weltweit schätzungsweise 521.000 Eintritte in die nationale Phase von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land eingeleitet (PCT-Weg), was einem Zuwachs von 3,6 % im Vergleich zu 2014 entspricht. Im Vergleich dazu wurden rund 393.700 Patentanmeldungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land direkt bei den Ämtern eingereicht (Paris-Weg), was einem Zuwachs von 4 % entspricht. Damit wurden 57 % der Anmeldungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land über den PCT-Weg eingereicht, was einem Zuwachs von 9 Prozentpunkten im Vergleich zu 2002 (48 %) entspricht. Der langfristige Trend zeigt, dass beide Wege eine deutliche Aufwärtsentwicklung verzeichnen, auch wenn der PCT-Weg schneller gewachsen ist. Der Paris-Weg wuchs von 2001 bis 2015 im Durchschnitt jährlich um 1,6 %, der PCT-Weg hingegen legte in demselben Zeitraum 5,6 % pro Jahr zu.

Unter den 20 führenden Ämtern bezüglich Anmeldungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land haben 17 Ämter die meisten Einreichungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land über den PCT-Weg erhalten, wobei die Ämter Israels (95,8 %), der Philippinen (93,6 %) und der Republik Südafrika (89,1 %) die höchsten Anteile aufweisen.

Wenn man die führenden 20 Herkunftsländer von im Ausland eingereichten Anmeldungen betrachtet, haben sich am meisten Anmelder aus Schweden (71,5 %), den USA (71,2 %) und Australien (67,4 %) bei internationalen Einreichungen für den PCT-Weg entschieden, während die Anmelder aus der Republik Korea (31,4 %) und Indien (31,8 %) den PCT-Weg am wenigsten in Anspruch genommen haben.

Bei Anmeldern aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz bestand eine klare Tendenz, für jede eingereichte PCT-Anmeldung eine grosse Zahl von Eintritten in die nationale Phase des PCT einzuleiten, wobei im Durchschnitt mehr als vier Eintritte in die nationale Phase pro PCT-Anmeldung zu verzeichnen waren. Dagegen lag im Jahr 2015 die Zahl der Eintritte in die nationale Phase pro PCT-Anmeldung bei Anmeldern aus der Volksrepublik China und der Republik Korea im Durchschnitt bei 1.2 bzw. 1.8.

Abschnitt C: Statistische Angaben zur Leistungsfähigkeit des PCT-Systems

Das Internationale Büro

95,5 % aller PCT-Anmeldungen wurden auf elektronischem Weg eingereicht

Anmelder haben im Jahr 2016 95,5 % ihrer PCT-Anmeldungen auf elektronischem Weg eingereicht. Das entspricht einem Zuwachs von rund 43 % gegenüber 2007 (52,7 %). Die übrigen 4,5 % der Anmeldungen wurden in Papierform eingereicht.

Die Hälfte aller PCT-Anmeldungen wurde in Englisch veröffentlicht

Die Hälfte der PCT-Anmeldungen (50,1 %) wurde in Englisch veröffentlicht, gefolgt von Japanisch (19,9 %) und Chinesisch (12,4 %). Auf diese drei Sprachen zusammen entfallen 82,3 % aller in 2016 veröffentlichten Anmeldungen. Zwischen 2002 und 2016 ist der Anteil der in Englisch veröffentlichten Anmeldungen fast kontinuierlich zurückgegangen, von annähernd 70 % auf 50 %. Dagegen ist der Anteil der in Chinesisch veröffentlichten Anmeldungen von weniger als 1 % auf 12,4 % gestiegen. Der Anstieg der in Japanisch (+ 9 %) und Koreanisch (+ 6 %) - seit 2009 eine Veröffentlichungssprache - veröffentlichten Anmeldungen war im Laufe der letzten 10 Jahre ebenfalls markant.

Drei Viertel aller PCT-Anmeldungen werden beim Internationalen Büro (IB) innerhalb einer Woche bearbeitet

2016 führte das IB die Überprüfung der Formerfordernisse von nahezu drei Vierteln aller Anmeldungen innerhalb einer Woche nach Eingang der Anmeldung durch. 95 % wurden innerhalb von 3 Wochen bearbeitet. Dies waren seit 2007 die schnellsten verzeichneten Bearbeitungszeiten.

Fast vier Fünftel (79,1 %) der Veröffentlichungen fanden innerhalb einer Woche nach Ablauf der 18-monatigen Frist statt, und fast alle Veröffentlichungen (99,5 %) fanden innerhalb von zwei Wochen statt. Dies waren ebenfalls die seit 2007 höchsten verzeichneten Anteile.

Die Anmeldeämter

Die Nutzung der elektronischen Einreichung ist von Amt zu Amt sehr unterschiedlich

Das US Patent- und Markenamt (USPTO), das Japanische Patentamt (JPO) und das Staatliche Amt für geistiges Eigentum der Volksrepublik China (SIPO) hatten die grössten Anteile an PCT-Anmeldungen, die 2016 auf elektronischem Weg eingereicht wurden, jeweils mit einem Anteil von mehr als 98 %. Dagegen hatten die Ämter der Russischen Föderation, Indiens und der Türkei die grössten Anteile an PCT-Anmeldungen, die in Papierform eingereicht wurden, mit einem Anteil von jeweils 91 %, 38 % bzw. 27%.

Die Ämter Finnlands und Singapurs haben alle ihre PCT-Anmeldungen innerhalb von vier Wochen an das IB übermittelt

Anmeldeämter haben im Durchschnitt 94,8 % ihrer PCT-Anmeldungen innerhalb von vier Wochen nach dem Anmeldedatum an das IB übermittelt. Die Ämter Finnlands und Singapurs haben ihre Anmeldungen noch schneller bearbeitet und alle innerhalb von vier Wochen an das IB übermittelt. Die Ämter Australiens, Japans und Schwedens verzeichneten ebenfalls hohe Übermittlungsraten, wobei jedes Amt mehr als 99,5 % seiner Anmeldungen innerhalb von vier Wochen an das IB übermittelt hat (Abbildung 8). Im Vergleich zu 2015 hat der Anteil der innerhalb von vier Wochen übermittelten Anmeldungen bei den Ämtern aus Indien (+30 %), Frankreich (+18 %), Deutschland (+8 %) und den Niederlanden (+7 %) am stärksten zugenommen.

Internationale Recherchenbehörden

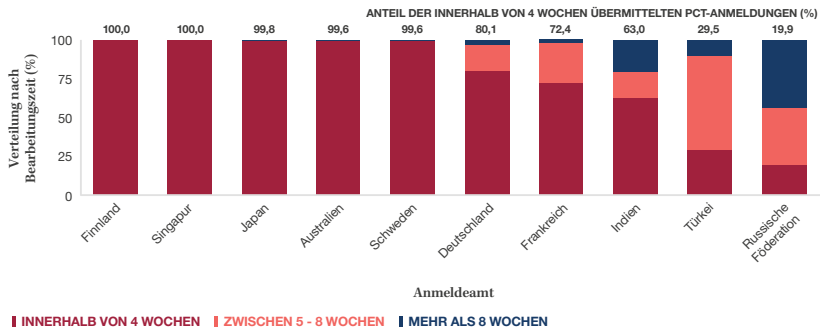
Für jede PCT-Anmeldung muss eine internationale Recherche bei einer Internationalen Recherchenbehörde durchgeführt werden. Nach Beendigung der Recherche erhält der Anmelder einen internationalen Recherchenbericht, der eine Liste der Unterlagen enthält, die für die Beurteilung der Patentfähigkeit der Erfindung wesentlich sind. Die Internationale Recherchenbehörde erstellt einen schriftlichen Bescheid, der eine detaillierte Analyse der Patentfähigkeit der Erfindung unter Berücksichtigung der bei der Recherche gefundenen Unterlagen enthält.

***Das Europäische Patentamt (EPA)
bleibt die am häufigsten ausgewählte
Internationale Recherchenbehörde***

2016 wurden von den 21 Internationalen Recherchenbehörden rund 224.000 internationale Recherchenberichte erstellt. Davon hat das Europäische Patentamt (EPA) rund 80.000, d.h. 35,7 % aller internationalen Recherchenberichte erstellt. Dahinter folgten das Japanische Patentamt (44.319), das SIPO der Volksrepublik China (36.565), das Amt für geistiges Eigentum der Republik Korea (28.111) und das USPTO (21.311) (Abbildung 9). Auf diese fünf führenden Internationalen Recherchenbehörden entfielen zusammen 94 % aller im Jahr 2016 erstellten internationalen Recherchenberichte. Unter den 10 führenden Internationalen Recherchenbehörden konnten das SIPO der Volksrepublik China (+32,7 %) sowie die Ämter Israels (+26,2 %) und der Russischen Föderation (+16,2 %) den grössten Zuwachs verzeichnen.

Abbildung 8

Übermittlung von PCT-Anmeldungen an das Internationale Büro der WIPO für ausgewählte Anmeldeämter im Jahr 2016



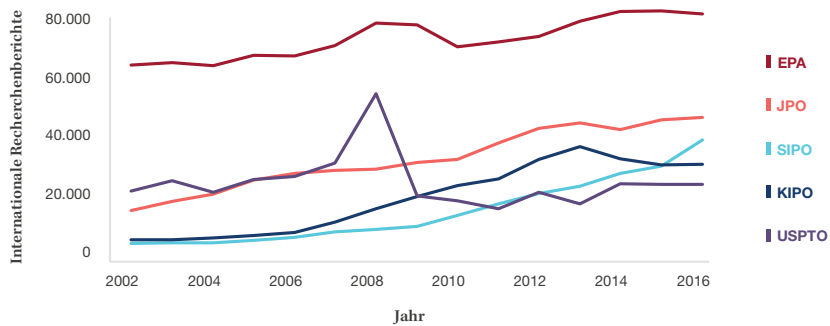
Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Von allen internationalen Recherchenberichten, die innerhalb von drei Monaten nach Eingang der Anmeldung an das IB übermittelt werden sollten, erfüllten 2016 80,6 % diese Terminvorgabe. Das Amt der Ukraine und das Visegrad-Patentinstitut haben alle internationalen Recherchenberichte innerhalb von drei Monaten übermittelt. Im Vergleich dazu erfüllten 77,1 % aller internationalen Recherchenberichte, die innerhalb von neun Monaten nach dem Prioritätsdatum an das IB übermittelt werden sollten, 2016 diese Terminvorgabe.

Im Durchschnitt übermittelten die Anmeldeämter 83,1 % ihrer Anmeldungen innerhalb von vier Wochen an die Internationalen Recherchenbehörden. Der Anteil der Anmeldungen, die innerhalb von vier Wochen an die Internationalen Recherchenbehörden übermittelt wurden, reicht von 97,7 % für das Japanische Patentamt bis 0,3 % für das Patentamt Indiens. Im Vergleich zu 2015 hat sich der Anteil der Anmeldungen, die innerhalb von vier Wochen an die Internationalen Recherchenbehörden übermittelt wurden, bei 13 der führenden 20 Anmeldeämter erhöht, wobei die Zunahmen beim Internationalen Büro (+19 %) und den Ämtern Frankreichs (+14 %) und Deutschlands (+11 %) am grössten waren.

Abbildung 9

Internationale Recherchenberichte, die von den führenden fünf Internationalen Recherchenbehörden erstellt wurden



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, April 2017.

Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)
34, chemin des Colombettes
Postfach 18
CH-1211 Genf 20
Schweiz

Telefon: +41 22 338 91 11
Fax: +41 22 733 54 28

Die Kontaktdaten der externen Dienststellen
der WIPO finden sie unter:
www.wipo.int/about-wipo/en/offices/

© WIPO, 2017



Namensnennung 3.0 IGO Lizenz
(CC BY 3.0 IGO)

Die CC-Lizenz gilt nicht für Inhalte in dieser
Veröffentlichung, die nicht von der WIPO stammen.

Gedruckt in der Schweiz